

Antrag 63/I/2022**Jusos****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Strom aus (Brandenburger) Wind und Sonne 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr – Energiespeicher ausbauen**

1 Wir erneuern und bekräftigen un-
2 sere Forderung nach einem ver-
3 stärkten Ausbau von Speicher-
4 technologien für Strom aus er-
5 neuerbaren Energien.

6 Hierfür fordern wir den SPD-
7 Landesvorstand und die Land-
8 tagsfraktion auf, sich für ver-
9 bindliche Ziele zum Ausbau der
10 Speicherkapazitäten einzuset-
11 zen. Diese sollen eine ähnliche
12 Funktion wie die Ausbauziele
13 zur Erzeugung erneuerbarer
14 Energien haben. Dafür soll sich
15 die SPD-geführte Landesregie-
16 rung auch auf Bundesebene
17 einsetzen. Zudem soll die weitere
18 Forschung an Speichertechno-
19 logie gefördert und priorisiert
20 werden.

21 Gleichzeitig soll sich die SPD da-
22 für einsetzen, dass Regelungen,
23 welche die Energiewende brem-
24 sen, abgeschafft werden. So zum
25 Beispiel der Solardeckel.

26

27 **Begründung**

28 Die Bedeutung der Energiewen-
29 de wird uns hier in Branden-
30 burg im Sommer 2022 klarer
31 denn je zu vor. Wir erleben ei-
32 ne Vielzahl an Waldbränden, Hit-
33 zewellen und Dürren, als direkte
34 Folge des menschengemachten
35 Klimawandels. Gleichzeitig gibt
36 es weiterhin Bedenken und Zö-
37 gern beim Ausbau von erneuer-
38 baren Energiequellen. Dabei sind
39 Wind- und Solarenergie die Zu-
40 kunft. Häufig wird die Versor-
41 gungssicherheit als Argument ge-
42 gen eine schnellere Energiewen-
43 de gebracht, dabei haben wir
44 schon heute die Möglichkeiten
45 die Schwankungen in den erneu-
46 erbaren Energien auszugleichen.
47 Dafür müssen jedoch die Spei-
48 cherkapazitäten ausgebaut wer-
49 den. Der Fortschritt hier war bis-
50 her schwer quantifiziert worden.
51 Dabei gibt es auch in Branden-
52 burg durchaus schon einzelne
53 Projekte zu verschiedenen Spei-
54 chertechnologien, gefördert un-
55 ter anderem vom Ministerium für
56 Wirtschaft. Diese gilt es weiter
57 auszubauen, auch in Zusammen-
58 arbeit mit der Industrie. Branden-
59 burg muss in dieser Zukunfts-
60 branche eine Vorreiterrolle ein-
61 nehmen und die Standortvor-

62 teile durch die Ansiedlung ver-
63 schiedener Unternehmen im Be-
64 reich Energie-Speicherung nut-
65 zen. Durch das große Potenzi-
66 al in der Erzeugung ist Branden-
67 burg prädestiniert, seine selbst
68 erzeugte Energie in Wasserstoff,
69 E-Fuels oder Batterien zu spei-
70 chern und sie als Rohstoff der
71 heimischen Industrie zugänglich
72 zu machen. Diesen zukünftigen
73 Standortvorteil für energieinten-
74 sive Industrien, z.B. das PCK in
75 Schwedt, gilt es zu maximieren.
76 So können neue gut bezahlte
77 und zukunftssichere Arbeitsplät-
78 ze geschaffen werden. Außerdem
79 kann Speichertechnologie helfen
80 die Energieverfügbarkeit zu si-
81 chern und Preise zu stabilisieren.
82 Das ist bereits heute im Kleinen in
83 Feldheim zu beobachten. Die Ge-
84 meinde in Potsdam-Mittelmark
85 ist mit eigenem Stromnetz und
86 einer Power-to-Heat-Anlage un-
87 abhängig von Schwankungen am
88 Energiemarkt.
89 Diese lokale Energieversorgung
90 in Zusammenarbeit mit den Ak-
91 teuren und Bürger*innen vor Ort
92 ist die Zukunft der Brandenbur-
93 ger Energieversorgung. Auf die-
94 sen Erfolgen gilt es aufzubauen.